

## Poster

### Neue therapeutische Herausforderungen bei Dysphagie nach multimodaler Tumortherapie von Oropharynxkarzinomen

Bernd Friedrich & Astrid Düthorn-Friedrich

Logopädische Praxis Düthorn, Forchheim

**Zitation:**

Friedrich, B. & Düthorn-Friedrich, A. (2021). Neue therapeutische Herausforderungen bei Dysphagie nach multimodaler Tumortherapie von Oropharynxkarzinomen. Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen – Transfer 8(1): Sonderausgabe XXXIII. Workshop Klinische Linguistik. e2021-20

#### Thema und Ziel der Arbeit

Dysphagiologische Spezifika wurden für die Subgruppe der Patient\*innen mit Tumoren im HNO-Bereich unter Berücksichtigung komplexer Therapieverfahren bereits beschrieben. Einhergehend mit weiteren Fortschritten bei der onkologischen Behandlung von Patient\*innen mit Oropharynxkarzinomen kommt es zu fortwährend steigenden Langzeit-Überlebensraten entsprechender Patient\*innengruppen. Die erhöhte Prävalenz führt bei begleitender Dysphagie dementsprechend zu einem vermehrten Patient\*innenaufkommen in Logopädieeinrichtungen. Gerade aufgrund der differenzierteren Tumortherapie kommt es zu spezifischen pathophysiologischen Veränderungen, denen besondere Aufmerksamkeit bei der Schlucktherapie zukommen muss.

#### Methodik

Ausgehend von Einzelfallbeobachtungen erfolgte eine retrospektive Analyse des eigenen Patient\*innenstamms. Sowohl hinsichtlich Beschreibung der Symptomatik als auch von Therapieansätzen wurde ergänzend eine Literaturrecherche durchgeführt.

#### Ergebnisse

Es konnten mehrere besondere Symptome identifiziert werden, die Relevanz für die Dysphagiediagnostik und -therapie haben könnten. Unter anderem wurde von mehreren Patient\*innen über zähflüssigen und klebrigen Speichel geklagt. Als ergänzender Baustein der Dysphagietherapie erfolgte eine Modifikation der Ernährung mit Meidung „klebriger“ (d. h. In Verbindung mit Speichel haftende) Speisen, wodurch eine gewisse Symptomlinderung erreicht werden konnte. In einem Fall ließ sich der Leidensdruck mittels regelmäßiger Injektion von Botulinumtoxin in die Speicheldrüsen durch den HNO-Arzt deutlich reduzieren. Weiterhin traten bei zwei Patient\*innen wiederholt Stenosen des Ösophagus auf, so dass jeweils mehrmalige Dilatationen erforderlich wurden. Von therapeutischer Seite konnten mehrere Auffälligkeiten beobachtet werden, die eventuell im Zusammenhang mit der Ausbildung von (Re)Stenosen stehen: Verlängerte Zeit bis zum vollständigen Abschlucken, zunehmende Unfähigkeit festere Konsistenzen abzuschlucken und relativ (!) gute Schluckfähigkeit hinsichtlich Flüssigkeiten im Vergleich zum Schlucken festerer Konsistenzen.

### **Schlussfolgerung**

Auf allen Ebenen (Anamnese, klinische Diagnostik sowie Therapie) ergeben sich bei Dysphagien im Kontext von Tumoren im HNO-Bereich Besonderheiten, die im Rahmen der logopädischen Diagnostik und Therapie Relevanz erlangen könnten. Möglicherweise könnte die Injektion von Botulinumtoxin in die Speicheldrüsen bei mukösem Speichel eine Therapieoption darstellen, obwohl dieser Therapieansatz aufgrund der häufig berichteten Xerostomie zunächst kontraintuitiv erscheint. Ebenso können unter Umständen Veränderungen bei der klinischen Schluckuntersuchung definiert werden, die die Ausbildung von (Re)stenosen anzeigen könnten.

### **Relevanz für die logopädische Praxis**

Dysphagietherapeut\*innen sehen sich aufgrund neuer und differenzierterer onkologischer Behandlungen zunehmend mit pathophysiologischen Elementen konfrontiert, die bisher bei Schluckstörungen kaum eine Rolle spielten. Aufgrund der Heterogenität der Störungen und deren zeitlicher Dynamik ist daher eine noch höhere Präzision bei Anamnese und Diagnostik erforderlich, um therapeutisch an den im jeweiligen Einzelfall maßgeblichen pathologischen Prozessen anzusetzen.

### **Literatur**

Seidel, R. O. & Nusser-Müller-Busch, R. (2007). Schluckrehabilitation nach moderner Tumorthherapie im Kopf-Hals-Bereich. *Laryngo-Rhino-Otologie*, 86, 846-852.

Arens, Chr. et al. (2015). Positionspapier der DGHNO und der DGPP – Stand der klinischen und endoskopischen Diagnostik, Evaluation und Therapie von Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen. *Laryngo-Rhino-Otologie*, 94, 306–354.

Nguyen, N. P. et al. (2008). Prevalence of pharyngeal and esophageal stenosis following radiation for head and neck cancer. *Journal of Otolaryngology - Head and Neck Surgery*, 37, 219-224.